

Ein verführerisches Trio

Die Cellistin Maria Kliegel spielt solo und mit Kolleginnen

VON MARIANNE KIERSPEL

Die rheinischen Professorinnen Nina Tichman (Klavier), Ida Bieler (Violine) und Maria Kliegel (Violoncello) gehört nicht zu jenen Dozenten, die sich im Unterrichtszimmer verstecken. Sie treten vielmehr mit Lust aufs Podium, daheim und international. Technisch über jeden Zweifel erhaben, können sie sich vor ihren Studenten auch auf CDs hören lassen. Sie zeigen, wofür sich die Mühe lohnt.

Maria Kliegel, die extrovertierte Kölner Cellistin, hält am CD-Markt sogar einen Mengenrekord. Den krönte sie neulich mit Gabriel Faurés Sonaten plus Nebenwerken und „Virtuoso Cello Showpieces“. Am Klavier erweist sich Nina Tichman, wo immer möglich, als offensive Partnerin, sowohl für die französische Spätromantik als auch für die Hochseilnummern vom 18. bis zum 20. Jahrhundert, von Franz Danzi bis Buxton Orr. Mit Ida Bieler, Geigenprofessorin in Düsseldorf, gründeten Tichman und Kliegel 2011 das Xyrion Trio, das auch die Andernacher Musiktage konzipiert. Sie spielen in einer ehrgeizigen 5-CD-Gesamtausgabe von Beethovens Klaviertrios die Werke in der klassischen Besetzung Klavier, Geige und Cello.

Beethoven hat das Cello aus seiner Begleitrolle befreit. Folge 3 bringt das prächtige C-Moll-Trio op. 1, mit dem der Bonner 1795 in Wien eigenes Profil zeigt. Das irritierte wohl selbst seinen Lehrer Haydn, der sonst so Generöse riet Beethoven von einer Veröffentlichung ab.

Das fabelhaft aufeinander eingespielte Xyrion Trio spielt dieses Werk so ausdrucksstark und vital, dass es Lust macht auf mehr. Es folgt Beethovens zweite Sinfonie, die der Meister selbst für Klaviertrio arrangiert hat. Die Führungsrolle des Klaviers füllt Tichman mit Verve aus. Die Zugabe aber, ein harmloses, erst 1955 veröffentlichtes Allegretto Es-Dur (Hess 48), erlaubt einen Blick weit zurück auf Beethovens Anfänge als Hofmusiker.

Auch Folge 4 mit Beethoven Trios für Klavier, Klarinette und Cello, zeigt den Komponisten mit dem „Gassenhauer-Trio“ op. 11 und wieder als Bearbeiter, hier seines Septetts op. 20. Der Klarinettist Ib Hausmann passt fabelhaft zum zupackenden Spiel von Tichman und Kliegel. Zum Einhören empfehlen sich etwa die Variationensätze, der schlichte, kantable aus dem Septett neben dem launigen aus op. 11. Das verführerische Triospiel dürfte sogar Klassik-Einsteiger für Beethoven erwärmen.

Cellosonaten u. a. von Faure Kliegel, Tichman (Naxos)

„**Virtuoso Cello Showpieces**“; Kliegel, Tichman (Naxos)

Beethoven: Klaviertrios Vol. 4; Tichman, Hausmann, Kliegel (Naxos)